

Grey

Von abgemeldet

Kapitel 5: Mission 4b: Zuschlagen die Zweite

Mission 4b: Zuschlagen die Zweite

und ohne weitere Vorworte...

Wie sich zeigte nicht besonders weit...und das lag nicht an ihm.

Oh. Ich weiß, was ihr jetzt denkt!

Dieser alte Spruch: Es liegt nicht an dir, sondern an mir!

Würg.

Ich werde diesen Satz nie in den Mund nehmen! Nie!

Dabei lief eigentlich Alles perfekt. Wie geplant.

Als hätte jemand ein Drehbuch geschrieben, an das wir uns alle hielten.

Da unser Projekt vor zwei Tagen beendet und abgegeben worden war -wurde übrigens eine eins- fehlte mir ein glaubhafter Grund um abends bei Anton aufzutauchen.

Es musste unbedingt abends sein.

An diesem Abend würden Antons Eltern nicht zuhause sein. Leere Bude. Freie Bahn. Ideal.

Ich konnte mögliche Störungen einfach nicht riskieren.

Ich hatte bereits eine Doppelstunde Mathe und eine Stunde Chemie durchgegrübelt, als mir Lady Fortuna Mal wieder unter die Hände griff.

In ihrer ungewöhnlichsten Form: Vic.

Vic hatte da diesen unglaublichen neuen Porno in die Hände bekommen, den er uns UNBEDINGT zeigen musste!!!

Also waren Anton, Vic und ich für den Abend bei Anton verabredet.

Ich rieb mir im Dunkeln die Hände.

Gut. Wie bekam ich es hin, dass Vic uns versetzte?

Vic ist ein sehr guter Freund.

Mist!

Aber der Junge hatte wie jedes männliche Geschöpf eine Schwäche.

Ja ja! Ihr solltet inzwischen kapiert haben, dass ich andauernd über Sex spreche!
Ich verbrachte exakt zwanzig Minuten damit die Schule nach möglichen Kandidaten abzusuchen.

Hey! Nicht meine Schuld, dass ich die Jungen auswendig kannte und keine Ahnung von den Mädchen hatte! Sie interessierten mich nun Mal nicht in dieser Hinsicht.

Zu meinem Glück redet Vic sehr offen über seine Vorlieben.

Das perfekte Ablenkungsmanöver lehnte an einem Geländer und lächelte verkrampft amüsiert über die Witze von drei Machos, die sich ihr aufdrängten.

Mädchen haben es in mancher Hinsicht so viel schwerer als wir!

Diesem Geschöpf musste geholfen werden!

"Tess!", rief ich und drängte mich an den Jungs vorbei, die mich mit ihren Blicken häuteten.

Ich setzte mein Flirtgesicht auf.

Betont verärgert stemmte ich die Hände in die Hüften und zeigte den Machos, dass ich trotz meiner Größe nicht zu unterschätzen war. Ich lege sehr viel Wert auf meinen Körper.

"Wo bleibst du denn? Ich dachte wir treffen uns am Kaffeeautomaten."

Tess blinzelte Sekunden lang irritiert mit ihren langen Wimpern. Lange blonde Haare rutschten in ihr Gesicht und wurden wieder zurück geschoben.

Dann machte es Klick.

Hm. Dieses Mädchen ist nicht nur schön und leidenschaftlich, sondern auch klug...und übrigens ein Naturrotschopf. Ich liebe Rotschöpfe. So voller Feuer...

Wäre Tess ein Junge, wäre sie genau mein Typ.

Schade.

Ich bot Tess galant meinen Arm an und sie ergriff ihn ohne zu zögern.

"Oh! Entschuldige! Das hatte ich total vergessen." Mit einem gekonnten Hüftschwung wandte sie sich an die Machos. "Tut mir wirklich leid...vielleicht bis später dann, ja."

Seite an Seite gingen wir davon und ließen die Machos wie die Trottel die sie waren, stehen.

Tess lächelte mich an. "Darf ich fragen, wie mein ritterlicher Retter heißt?"

Ich grinste. Dieses Mädchen gefiel mir. "Grey, meine Schöne...und die Ehre ist ganz meinerseits."

Tess kicherte und rutschte näher. Ihre Brüste streiften meinen Arm.

Schade, dass ich das abstoßend fand.

"Wie kann ich mich erkenntlich zeigen?", fragte Tess und ich konnte die Pläne für diese Nacht in ihren Augen sehen.

Bedauernd strich ich ihr ihre widerspenstige Haarsträhne hinter das Ohr. "Tut mir Leid, Süße. Ich wandere leider auf der anderen Seite des Flusses..."

Tess wirkte enttäuscht.

Schnell lächelte ich beruhigend. "Ich habe da allerdings einen Freund..."

Brauche ich noch zu sagen, dass Anton und ich am Ende den Abend alleine verbrachten?

Hoffentlich nicht.

Ich hatte mich für den Anlass extra in Schale geworfen. Was in diesem Fall nicht auf den Wert der Kleidung abzielte, sondern auf die Art der Kleidung.

Möglichst wenig und möglichst eng, ohne dabei ins Schlampenoutfit abzurutschen...das hätte einen falschen Eindruck hinterlassen...
Oh...na gut, einen Eindruck, den ich Anton nicht vermitteln wollte.
Ich grinste, als Antons Blick über meine Figur flackerte und sein Atem sich leicht beschleunigte.
Geheiligte Teenager Hormone.
Eine Minute später standen wir Beide im Wohnzimmer und starten auf den Porno zwischen uns, den Vic freundlicherweise für uns vorbeigebracht hatte.
Anton schluckte. "Willst du...ich meine...willst du..." Hilflos fuchtelte er von Video zum Fernseher und zurück.
Unschuldig zog ich eine Grimasse. Wohl einstudiert.
Ich sollte wirklich demnächst Mal nach Hollywood gehen und mich entdecken lassen...
Ich zuckte die Achseln, als würde es mich nicht sehr interessieren.
"Nicht unbedingt.", sagte ich.
Anton wirkte erleichtert. "Gut." Er lachte verlegen. "Das ist sowieso mehr Vics Gebiet."
Ich nickte automatisch und hob das Video auf.
Titel:,Hände hoch und Hosen runter.'
Oh. Mein. Gott.
Auf dem Titelblatt war eine Frau in einem irrational kleinen Politessenkostüm, das eine Pistole in der Hand hatte und die Lippen spitzte.
UH!
Davon bekam man doch Schüttelfrost!
"Nicht mein Ding.", murmelte ich.
"Ja.", sagte Anton. "Ich kann mit Pornos auch nichts anfangen."
Ich blinzelte überrascht zu ihm.
Typisch, dass Anton diesen Satz aufschnappte.
Grinsen.
Und typisch, dass Anton so unschuldig war Pornos für grundlos zu halten.
Ich drehte das Video zwischen den Händen und zwinkerte ihm zu.
"Das war nicht was ich meinte."
"Oh?" Anton sah mich verwirrt an.
"Ja." Das Grinsen wird jeden Moment mein Gesicht in zwei Hälften spalten. "Ich weiß einen guten Porno durchaus zu schätzen...ich denke nur, dass mein Interesse in eine andere Richtung geht."
Anton runzelte die Stirn.
"Andere Richtung?"
Ich sah ihn misstrauisch an. Ich könnte wetten, dass Anton meinem Gedankengang nicht folgen konnte.
Der Junge legte den Kopf schief. "So wie mein Cousin dann? Der schaut sich immer den Discoverykanal an."
Ich brach in starken Husten aus und plumpste auf das Sofa.
Das konnte doch nicht wahr sein!!!
Anton schlug mir hilfreich auf den Rücken und ich rang nach Luft.
"Nein!", schrie ich beinahe.
Nervös rieb ich mir die Stirn.
Das war schwieriger, als ich dachte.
Nächster Versuch.
"Ich meinte, dass bei den Filmen, die ich mir anschau, die weibliche Hauptrolle fehlt."

Und erneut arbeitete es in Antons niedlichem Schädel.

"Du meinst..."

Ich lächelte.

"Oh..."

Nicken.

"OH!"

Jetzt hatte er es kapiert.

Sofort färbten sich Antons Wangen wieder knallrot.

Wie auf Befehl.

Ich legte ein besorgtes Gesicht auf. "Stört dich das? Das ich mich für jungen interessiere?"

Anton schüttelte heftig den Kopf.

"Nein! Überhaupt nicht. Es ist nur..." Er kaute auf seiner Unterlippe.

Ich wartete geduldig.

Es war an der Zeit, dass Anton selbst anfing...noch weiter konnte ich ihn nicht stoßen, ohne Probleme zu verursachen.

Antons Augen suchten meine. "Woher wusstest du, dass du...du..."

"Schwul bist?"

Schluck. "Ja."

Ich tat so als müsste ich nachdenken.

"Ich glaube ich war 14. Ich war mit diesem Mädchen zusammen und zwischen uns stimmte ganz einfach nicht die Chemie, verstehst du? Ich schätze zu der Zeit habe ich erkannt, dass Frauen im Prinzip mich einfach nicht antönnen."

Anton nickte nachdenklich. "Ja...ich verstehe was du meinst."

Ich zog eine Augenbraue hoch. "Ach."

Anton starrte verlegen auf den Boden. "In letzter Zeit denke ich auch, dass ich...ich...du weißt schon was sein könnte."

"Schwul.", sagte ich lächelnd.

Anton nickte und die Röte breitete sich auf die Ohren aus.

"Und?"

Der Blonde sah auf. "Was?"

"Hast du schon einmal etwas mit einem Jungen gemacht?"

Auf Antons fragenden Blick fügte ich seufzend hinzu. "Geküsst?"

Anton schüttelte den Kopf und presste die Lippen zusammen.

Ich beobachtete ihn amüsiert.

So viele Emotionen in dem jugendlichen Gesicht. Wer würde sich nicht in Anton verlieben?

Nun...ich...aber das war ja keine Frage.

"Na dann."

Antons irritierter Blick sagte alles.

"Deine Unsicherheit.", erklärte ich. "Du klangst so unsicher, als du meintest du wärest schwul. Wenn du noch nie einen Jungen geküsst hast, kannst du es doch auch nicht mit Sicherheit wissen."

Antons Gesicht hellte sich auf. "Weißt du was...du hast recht."

Sicher hatte ich das.

Dann fuhr Anton plötzlich zu mir herum und rückte näher.

"Kann ich dich küssen?"

WAS?!?!

Wow!

Damit hatte ich nicht gerechnet.

Hätte ich Anton gar nicht zugetraut.

Ich war sicher gewesen, dass ich ihn fragen musste...was sollte es...

Ich schmunzelte, zog sein Gesicht mit dem Daumen näher und sah ihm tief in die Augen.

"Willst du das?", erkundigte ich mich mit leicht heiserer Stimme.

Anton nickte sprachlos, mit leicht offenem Mund.

Was für ein Bild.

Was für eine Einladung.

"Bitte mich.", flüsterte ich und leckte mir mit der Zunge über die Lippen.

Antons Atem stockte.

"Bitte.", keuchte er.

Nur zu gerne schloss ich die Distanz zwischen uns streichelte Antons warme Lippen mit meinen eigenen.

Hm. So bereitwillig.

Und wieder überraschte mich der Kleine, indem er so schnell den Mund öffnete und von selber den Kuss vertiefte.

Genießerisch schloss ich die Augen, legte meine Hände auf die schmale Hüfte und gab Anton Einlass.

Von so einem Kuss kann man betrunken, süchtig werden...und es war Antons erster Kuss.

Dieser Junge würde einmal Herzen erobern!

Der Laut von einer schließenden Tür ließ Anton und mich auseinander brechen.

Hastig richtete Anton seine Kleidung.

Nicht, dass seine geröteten Wangen und seine leicht geschwollenen Lippen irgendeinen Zweifel an seinen Aktivitäten aufkommen ließen.

"LEEEUUTEE!"

OK.

Keine Zweifel, wer da gerade hereingeschneit gekommen war.

"Wir sind hier, Vic!", rief ich zurück und grinste Anton an, der zurück lächelte.

Schade, dass ich ihn nicht gleich noch einmal küssen konnte...

Vic kam grinsend ins Wohnzimmer und warf sich auf das Sofa, das Anton und ich gerade erst geräumt hatten.

Wenn Vic wüsste.

"Und?", erkundigte ich mich scheinheilig. "Wie war dein Date mit Bess?"

"Tess." Glänzende Augen. "Und es war sehr...angenehm."

Ich kicherte.

Angenehm.

Klar.

Mit einem freundschaftlichen lächeln drehte ich mich zu Anton um. "Ich muss jetzt leider gehen...bringst du mich noch zur Tür?"

Anton schreckte auf. "Komme."

Wir gingen schweigend nebeneinander her, bis wir an die Tür kamen und somit außer Vics Hörweite.

"Und...hat es geholfen?", fragte ich. Nicht, dass ich die Antwort nicht wüsste.

Anton lächelte.

Seufz. Atemberaubend.

"Danke."

Ich lächelte nur zurück. "Immer wieder."

Mit einem leichten Winken trat ich durch die Tür, ehe mir noch etwas einfiel.

"Anton!"

"Ja?"

"Lass dir von niemandem einreden, dass deine Gefühle falsch sind!"

Er wirkte überrascht, fing sich aber schnell wieder.

Er nickte ernst.

Ich zwinkerte ihm zu.

"Du kannst natürlich mit allen Fragen zu mir kommen!"

Anton schlug die Tür zu.

Ich steckte die Hände in die Hosentaschen und marschierte laut Lachend die Straße hinunter.

Mission so gut wie abgeschlossen.

Die Mission ist übrigens noch zwei Kapitel lang...

schneief Nur noch zwei Kapitel...